

LandInForm

Magazin für Ländliche Räume

AUSGABE 3.21

Sternenpark Rhön _ 32

Daheim in Emlichheim _ 38

Cropping School in Brandenburg _ 46



**Traditionelles Handwerk
neu belebt**

Alle an Bord

An der unteren Schlei gibt es zahlreiche Unternehmen, die sich seit vielen Jahrzehnten auf Yacht- und Bootsbau spezialisiert haben. Vom Segel bis zum Rumpf wird hier alles hergestellt. Dass sich die unterschiedlichen Betriebe zusammengetan haben, hat am Ende auch große Vorteile für die Kunden. [VON ALEXANDRA RESCH]

Bis eine Yacht in See stechen kann, ist viel zu tun: Der Rumpf muss gezimmert, die Segel geschneidert und die Inneneinrichtung geschreinert werden. Viele Gewerke kommen zusammen – und arbeiten doch oft eher nach- als miteinander. Dabei würde eine enge Zusammenarbeit allen Beteiligten nützen.

Genau das haben die Mitglieder des Bündnisses „schleiboot.de“ erkannt: Sie alle haben Unternehmen, die in der maritimen Wirtschaft arbeiten und an der unteren Schlei angesiedelt sind. Die Region rund um den Meeresarm der Ostsee gilt als eine der Wiegen des deutschen Segelsports. Mehrere Hundert Yachten haben hier ihren Heimathafen, sowohl im Sommer als auch im Winter liegen viele Boote in der Schlei. Das beflügelt das Geschäft, aber auch die Konkurrenz. Viele Handwerksbetriebe in der Region haben sich auf Yacht- und Bootsbau spezialisiert. Nicht selten fischen sie in denselben Gewässern. Trotzdem lohnt es sich für sie, enger zusammenzuarbeiten, denn die Unternehmen können sich mit Expertise unterstützen. Mit diesem Gedanken entstand schleiboot.de, ein Bündnis, das sich auf die Fahnen geschrieben hat, seinen Kunden eine Anlaufstelle für den Rundum-Service zu bieten: von Konstruktion, Bau und Ausrüstung einer Yacht nach individuellen Vorstellungen, über einen sicheren Liegeplatz bis hin zu Lagerung, Pflege und Reparaturen.

Wenn Spezialisten zusammenkommen

Für Thedje Ancker, den Sprecher des Bündnisses, ist vor allem der Erfahrungsaustausch wertvoll. In regelmäßigen Treffen besprechen die Mitglieder aktuelle Aufträge und Herausforderungen, bei dringlichen Fragen sind alle per E-Mail erreichbar. Dieser Austausch ist wichtiger Grundpfeiler von schleiboot.de. Und hat in der Region lange kaum stattgefunden. Als die ersten Mitglieder 2003 erstmals zusammen eine Regatta-Serie für den Segel-Nachwuchs organisierten und darüber ins Gespräch kamen, wurde vielen erst bewusst, was in der Region bereits alles angeboten wird. Ob Segel, Motoren oder Masten: Was bisher für viel Geld von weit weg geliefert wurde, stellten zum Teil Betriebe nur zwei Dörfer weiter her. Nachdem sie auch gemeinsam einen Messestand für ein wichtiges Branchen-Event gestemmt hatten, war allen Beteiligten klar, dass sie im Arbeitsalltag noch einiges voneinander lernen können. Denn in der Region gibt es viele Spezialisten: von der Konstrukteurin bis zum Segelmacher, vom Tischler bis zur Hydraulikerin. Dass diese unterschiedlichen Gewerke näher zusammenrücken, freut auch die Endkunden. Für sie führt das zum Beispiel zu kürzeren Wartezeiten. „Das Feedback von unseren Kunden ist sehr positiv. Gerade bei größeren Aufträgen profitieren ja auch sie davon, wenn wir uns gegenseitig helfen“, so Thedje Ancker.



SOLIDES BÜNDNIS

Die Unternehmen rund um den Bootsbau bilden in der Schleiregion ein Cluster.

Eine Marke, eine Stimme

Aber nicht nur Handwerker vernetzen sich an der unteren Schlei – auch Anbieter von Liegeplätzen und aus dem Yachthandel sind bei schleiboot.de aktiv. So gelingt es dem Bündnis, der gesamten Branche eine Stimme zu geben. Schleiboot.de ist zur Marke geworden, die auch über die Grenzen der Region hinaus bekannt ist. Dafür spielt auch die gemeinsame Website eine zentrale Rolle, auf der regelmäßig Neuigkeiten aus den Betrieben veröffentlicht werden. Als zentraler Anknüpfungspunkt hilft sie auch dabei, eine bessere Wahrnehmung in Politik und Medien zu erzielen. Selbst überregionale Medien sprechen das Bündnis nun aktiv an, was Thedje Ancker besonders freut.

Um Teil des Netzwerks zu werden, muss ein Unternehmen hohe Quali-



Alles zusammenführen, was es für den Bau von Segelbooten und Yachten braucht: Dafür haben sich an der unteren Schlei die Gewerke vernetzt.

tätsprüche erfüllen. „Wir fangen mit dem Bündnis auch mal Engpässe ab: Wenn ein Betrieb nicht genug Kapazitäten hat, um einen Auftrag auszuführen, kann er seine Kunden guten Gewissens an einen Bündnispartner vermitteln.“ Zu Konkurrenzkämpfen um einen Auftrag kommt es dabei nur selten. Zu spezialisiert sind die einzelnen Betriebe, die sich bei schleiboot.de zusammengeschlossen haben.

Die Kunden von morgen im Blick
Heute vernetzt das Bündnis 19 Unternehmen. Die Gründung ging reibungslos über die Bühne, über die Jahre hat sich aber doch gezeigt, dass sich einzelne Mitglieder unterschiedlich stark für schleiboot.de engagieren. „Entscheidungen und Aktionen werden daher durch einfache Mehrheitsentscheidungen gefällt“, so Thedje Ancker, „eine Veto-

Konstellation würde eine solche Initiative lähmen.“ Auch der Generationenwechsel in den Unternehmen hat laut Ancker Einfluss auf das Engagement für das Bündnis. Gemeinsam tragen die Mitglieder weiterhin die Regatta für die Jugend aus, mit der alles begann. Ein cleverer Schachzug: „So sind wir nah dran an den Kunden von morgen.“

Nachwuchs gibt es aber nicht nur auf Kundenseite. Viele der Unternehmen bilden auch selbst junge Fachkräfte aus. So können zum Beispiel Geflüchtete Praktika in den Unternehmen des Bündnisses machen, um ihre beruflichen Möglichkeiten auszuloten. „Daraus haben sich bereits einige Festanstellungen entwickelt“, sagt Thedje Ancker. Azubis sollen ebenfalls lernen, über den Tellerrand zu schauen. Immer wieder tauschen Mitglieder des

Bündnisses daher für zwei Wochen die Auszubildenden: Bootsbau-Azubi können bei einem Praktikum in einen Segelmacher-Betrieb hineinschnuppern und umgekehrt. Das schafft mehr Verständnis für das andere Gewerk, erweitert den Horizont und sorgt dafür, dass die Bootsbau-Tradition der Region in die Zukunft getragen wird. Außerdem lernen so auch schon die Jüngsten, dass man an der unteren Schlei zusammenhält. ■



KONTAKT:

Thedje Ancker
Telefon: 04642 1563
info@ancker-yachting.de
www.schleiboot.de